

GUTcert • Eichenstraße 3 b • D-12435 Berlin
United Nations Global Compact
2 United Nations Place
New York, NY 10017
USA

Communication on Progress (CoP) für den UNGC

Berlin, 02. March 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich sehr, Ihnen zu bestätigen, dass die

GUT Zertifizierungsgesellschaft für Managementsysteme mbH Umweltgutachter

die zehn Prinzipien des United Nations Global Compact in dem Bereich der Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Umweltschutz und Korruptionsprävention aus tiefster Überzeugung voll und ganz unterstützt und auch in den nächsten Jahren weiter verstärkt daran arbeiten wird, diese in die Unternehmensstrategie einzubinden und damit zur Nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft kontinuierlich beizutragen. Eine Risikoanalyse und – Bewertung hinsichtlich unserer Bemühungen bei der Umsetzung der zehn Prinzipien des UNGC erfolgt planmäßig im Rahmen des jährlichen Management Reviews.

Wir sind uns bewusst, dass die Hauptvoraussetzung für die Teilnahme am Global Compact das jährliche Einreichen eines Fortschrittsberichtes (COP) ist. Wir unterstützen die öffentliche Verantwortung und Transparenz und berichten daher jährlich über unsere Fortschritte.

Ende 2019 veröffentlichten wir unseren dritten [Nachhaltigkeitsbericht für 2017/18](#), der einen expliziten Zusammenhang mit den Prinzipien des Global Compact sowie mit den UN Sustainable Development Goals (UN SDGs) hat.

Der Nachhaltigkeitsbericht 2019 ist entsprechend den Standards der Global Reporting Initiative (GRI SRS) und den Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) verfasst. Die Übersicht über die Indikatoren mit Querverweisen zu den Kriterien beider Standards sind am Ende des Berichts platziert. Den Zusammenhang mit einzelnen SDGs präsentieren wir im Kapitel „Strategie“.

GUT Zertifizierungsgesellschaft
für Managementsysteme mbH
Umweltgutachter
Geschäftsführer
Prof. Dr.-Ing. Jan Uwe Lieback
AFNOR Group

Eichenstraße 3 b
D - 12435 Berlin
Tel.: +49 30 2332021-0
Fax: +49 30 2332021-39
E-Mail: [info\(at\)gut-cert.de](mailto:info(at)gut-cert.de)
www.gut-cert.de

Gesellschaft mit beschränkter
Haftung, Sitz Berlin
Handelsregister: Amtsgericht
Charlottenburg HRB 64544
USt-IdNr. DE 190888348

Postbank Berlin
IBAN DE62 1001 0010 0496 3301 03
BIC PBNKDEFF
Commerzbank AG
IBAN DE86 1008 0000 0947 7998 00
BIC DRES DE FF 100

Nach wie vor entwickeln und verfolgen wir eine nachhaltige Unternehmensstrategie im Einklang mit Belangen folgender Handlungsfelder: Wirtschaftliche Entwicklung, Mitarbeiterperspektive, Umweltschutz und Gesamtgesellschaftliches Engagement. Zu jedem Themenfeld stellen wir unseren Stakeholdern die GUTcert Ziele, Maßnahmen und Entwicklungen im Berichtsraum dar. Die dazu gehörigen Daten und Zahlen sowie die Analyse von Trends innerhalb der letzten fünf Jahren sind ein fester Bestandteil unserer Berichterstattung an die Öffentlichkeit aber auch eine fundierte Grundlage für das interne Nachhaltigkeitsmanagement. Eine tabellarische Übersicht über die jeweiligen Ziele, Maßnahmen und den Status der Umsetzung befindet sich im Managementprogramm, am Ende des Berichts.

Im Jahr 2020 unterstützen wir den DGCN erneut mit einer Spende, um zu den Bemühungen der Stiftung beizutragen, verschiedene Dialogformate und die Umsetzung der SDGs zu fördern.

Mit freundlichen Grüßen
GUT Zertifizierungsgesellschaft
für Managementsysteme mbH
Umweltgutachter



Prof. Dr.-Ing Jan Uwe Lieback
Geschäftsführer

Kennzahlen 2018

Wirtschaftliche Entwicklung



Umsatz €
8,3 Millionen



Compliance
0 Verstöße



Kundenbewertung
1,38

Mitarbeiter



weiblich + männlich
36 + 24



Auditoren national + international
180 + 1.800

Umwelt



Energieverbrauch
31.374
kWh/Jahr



Carbon Footprint
192.007
CO₂ Emissionen in kgCO₂äq/a



Papier (Blatt)
150.000 / 3.600
Recycling-Papier / Fotopapier

Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen

Unsere Nachhaltigkeitsbestrebungen sehen wir im Kontext der globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen, der „Sustainable Development Goals“ (SDGs).

Als mittelständisches deutsches Unternehmen stellen wir folgende SDGs in den Fokus unseres Handels:



Bezahlbare und saubere Energie: Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern

Unser Beitrag: Wir beziehen seit 2015 ausschließlich grünen Strom und führen die Prüfungen in Bezug auf die Herkunft der Energiequellen durch (Herkunftsnachweise etc.). Wir unterstützen das „Biogas Support Programme“ - Nepal (BSP-Nepal) von atmosfair. Das Programm baut Kleinbiogasanlagen für Haushalte im ländlichen Nepal und sorgt dadurch für eine umweltschonende Energieversorgung. Es richtet sich an

Haushalte, die derzeit nicht-erneuerbare Energieträger (z.B. Feuerholz) zum Kochen verwenden. In Frage kommen Haushalte, die mindestens zwei Rinder, Büffel oder ähnliches Vieh besitzen, damit genügend Dung für einen kontinuierlichen Betrieb der Anlage anfällt.

Menschenwürdige Arbeit und Wachstum: Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern

Unser Beitrag: Durch zertifizierte Managementsysteme wird nachweislich eine höhere Produktivität und Effizienz gefördert, was zur Widerstandsfähigkeit von Organisationen beiträgt. Aspekte des Umweltschutzes und der menschenwürdigen Arbeit auch in der Lieferkette sind zudem Teil des Prüfverfahrens vieler von uns angebotener Leistungen. Die GUTcert Strategie basiert auf der Grundlage des nachhaltigen Wachstums und Respekts gegenüber den Mitarbeitern. Seit Jahren unterstützen wir den Global Compact der Vereinten Nationen.



Industrie, Innovation und Infrastruktur: Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen

Unser Beitrag: Durch zertifizierte Managementsysteme werden Industrie und Infrastruktur nachhaltiger ausgerichtet und Ressourcen effizienter eingesetzt. Nachhaltige Innovationen werden durch den bewussten Umgang mit Ressourcen jeder Art gefördert. Durch unsere Arbeit in Gremien fördern wir die Entwicklung, Verbesserung und Effizienz von Standards durch innovative Denkansätze.

Auch im eigenen Betrieb streben wir einen nachhaltigen Ressourceneinsatz an und nutzen alle uns zur Verfügung stehenden Innovationen, um uns weiterzuentwickeln.

Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion: Nachhaltiger Konsum, nachhaltige Produktion und Produktionsmuster sicherstellen

Unser Beitrag: Die Belange der Kreislaufwirtschaft in Deutschland und entlang der gesamten Wertschöpfungskette von Produkten sind u.a. Schwerpunkte der Prüfungen des Umweltmanagements sowie der Zertifizierung von Biokraftstoffen. Im Rahmen der Validierung von Nachhaltigkeitsberichten prüfen wir die nachhaltige Umgestaltung von Produktionsmustern. Als Verbrauchsgüter bevorzugen wir langlebige, reparaturfreundliche, umweltfreundliche und ökologische Produkte, z.B. ökologische Putzmittel oder Büropapier. Das Catering für hausinterne Veranstaltungen, Seminare oder Schulungen beziehen wir ausschließlich von bio-zertifizierten Lieferanten mit regionalen Produkten. Bei den Lebensmitteln des täglichen Bedarfs (Tee, Kaffee, Milch) greifen wir auf Bioprodukte, nach Möglichkeit, aus fairem Handel zurück.



Maßnahmen zum Klimaschutz: Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seinen Auswirkungen ergreifen

Unser Beitrag: Seit 2013 bilanzieren und kompensieren wir den CO₂-Fußabdruck unserer Geschäftstätigkeiten im Büro und der Reisetätigkeit unserer Auditoren und Referenten. Darüber hinaus unterstützen wir das Europäische Emissionshandelsystem, indem wir Klimabilanzen und die Genauigkeit der Daten prüfen. Auf dem freiwilligen Markt für CO₂-Bilanzierung bieten wir Seminare und Schulungen zum sachgerechten Umgang mit Emissionen an und begutachten Projekte für die Kompensation von Emissionen.

Menschenrechte:

Prinzip 1	Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten.
Prinzip 2	Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

Die Führung der GUTcert ist durch ethische Werte und Selbstverpflichtungen geprägt: Integrität, Vertrauen, Kreativität, Teamgeist und Leidenschaft. Seit 2015 ist die GUTcert Mitglied des Global Compact der Vereinten Nationen, der weltweit größten Unternehmensnachhaltigkeitsinitiative. Wir bekennen uns damit zu den „Zehn Prinzipien des Global Compact“ im Bereich Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung.

Für unsere Mitarbeiter ist ein offenes und konstruktives Arbeitsklima selbstverständlich. Jeder kennt jeden und kann eigene Sorgen und Nöte offen zum Ausdruck bringen. Sollte eine Meldung nicht über direkte Vorgesetzte gehen, stehen die Türen der Kolleginnen aus dem Personalmanagement und des Geschäftsführers immer offen. Im Berichtszeitraum gab es keine Beschwerden von Mitarbeitern.

Die GUTcert unterhält selbst nur einen Geschäftsstandort in Deutschland. An der Wertschöpfung unserer Dienstleistungen sind neben unseren Mitarbeitern auch unsere Auditoren, Referenten und Kunden beteiligt. Die GUTcert erbringt den Großteil ihrer Leistungen innerhalb der EU. Unsere Beschaffung beschränkt sich auf Büromaterialien, Büroausstattung und die Versorgung unserer Akademie und der Pausenräume mit Lebensmitteln.

Als Mitglied des Global Compact kaufen wir so umweltfreundlich wie möglich ein (mehr im Kapitel Umwelt) und sorgen durch unsere Kompetenz dafür, dass gesetzliche Anforderungen in den Bereichen Arbeits- Gesundheits- und Umweltschutz eingehalten werden.

Unser Tätigkeitsfeld erstreckt sich selten auf risikobehaftete Länder. Die Berufsethik unserer Auditoren verpflichtet sie jedoch, Auffälligkeiten hinsichtlich der Einhaltung von Menschenrechten in Audits zu melden. Gemeldete Vorfälle werden konsequent verfolgt. Im Berichtszeitraum wurden jedoch keine Vorfälle gemeldet.

Arbeitsnormen / Arbeitsschutz:

Prinzip 3	Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren sowie ferner für
Prinzip 4	die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit,
Prinzip 5	die Abschaffung der Kinderarbeit und
Prinzip 6	die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten.

Die GUTcert verurteilt jede Form von Zwangs- und Kinderarbeit und würde die Zusammenarbeit mit Zulieferern umgehend beenden, wenn sie Kenntnis erhält, dass diese von solcher Arbeit profitieren.

60 festangestellte Kollegen und Trainees aus Deutschland, Frankreich, Russland, aus der Ukraine und Brasilien brachten die GUTcert im Berichtszeitraum nach vorne. 36 Frauen und 24 Männer sind die Garanten für Servicequalität und Innovationskraft und schaffen eine offene, inspirierende und freundliche Arbeitsumgebung. Wir wollen Arbeitsbedingungen gestalten und erhalten, die jeden Mitarbeiter täglich gerne zur Arbeit gehen lassen. Wir wollen Kreativität und Engagement fördern und es der GUTcert ermöglichen, sich auch in Zukunft zu entwickeln und unseren Kunden ein erweitertes Leistungsspektrum mit noch besserem Service zu bieten.

Wir legen großen Wert auf Vielfalt. Im Personalmanagement gilt bei der GUTcert der Gleichheitsgrundsatz – von der Rekrutierung bis zur Personalentwicklung. Die Zusammensetzung unserer Geschäftsführung und Geschäftsleitung blieb über die Berichtsjahre konstant: drei Frauen und fünf Männer.

Die GUTcert gehört keinem Tarifbereich an. Unsere Mitarbeiter werden außertariflich entlohnt, sie erhalten ein Festgehalt nach einem internen, geschlechtsunabhängigen Vergütungssystem. Dies beinhaltet neben der monatlichen Vergütung eine Prämie, deren Höhe hälftig vom Erfüllungsgrad jährlich vereinbarter persönlicher Ziele und dem Unternehmenserfolg der GUTcert abhängt.

Persönliche Zielvereinbarungen beinhalten für alle Mitarbeiter, unabhängig von der Hierarchieebene, nachhaltigkeitsrelevante Themen. Allen festangestellten Mitarbeitern wird die Möglichkeit einer betrieblichen Altersvorsorge angeboten, die von der GUTcert mit einem festen Betrag bezuschusst wird.

Die Zufriedenheit der Mitarbeiter wird u.a. in den jährlichen Personalgesprächen thematisiert. Hier werden nicht nur umsatzbezogene, sondern auch persönliche Ziele vereinbart. Der Weiterbildungsbedarf wird erfasst und Karrierechancen werden durchgesprochen. Mitarbeiter und Vorgesetzte bewerten sich gegenseitig und sprechen über Verbesserungsmöglichkeiten in der weiteren Zusammenarbeit. Im Falle größerer Differenzen besteht für jeden Mitarbeiter die Möglichkeit, sein Anliegen direkt mit der Geschäftsführung zu besprechen.

Im Berichtszeitraum, im Sommer 2018, wurde eine zweite umfassende Mitarbeiterumfrage planmäßig durchgeführt. Die Auswertung wurde den Mitarbeitern im Rahmen eines abendlichen Mitarbeiterseminars im November 2018 vorgestellt. Das gewählte Format für die Befragung sicherte Anonymität und (größtenteils) automatisches Auswerten der Ergebnisse. Die hohe Rücklaufquote von 80% (47 ausgefüllte Fragebögen) zeigte das große Interesse der Mitarbeiter an der Abfrage und das Vertrauen in das Unternehmen.

Es gibt kein Betriebsrat. Ein Ombudsmann ist im Personalmanagement etabliert. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen im Bereich Arbeitsschutz werden eingehalten. Im Berichtsraum gab es keinerlei Beschwerde oder Vorfälle.

Kennzahlen zum Handlungsfeld Mitarbeiterperspektive

* Bei der Definition entscheidend ist das Herkunftsland, nicht die Staatsangehörigkeit

** Bereinigt um Langzeitabwesende

*** Weiterbildungstage inkl. Trainee-Einsätze

Kennzahl	2015	2016	2017	2018
Mitarbeiteranzahl (31.12.)	62	59	61	60
VZÄ (31.12.)	58	57,4	59,4	58,35
VZÄ im Jahresdurchschnitt	55	57,5	58,9	56,5
Weiblich	35	33	35	36
Weiblich in der Führungsebene (GF+GL)	3	3	3	3
Männlich	27	26	26	24
Männlich in der Führungsebene (GF+GL)	5	5	5	5
MA mit Migrationshintergrund/ Internationalität*(%)	19,5%	15,7%	9,8%	8,3%
Weiterbildungstage / Jahr	275	239	402	333
Anzahl Tage Trainee im Audit	38	55	53	61
Ø Weiterbildungstage / MA	7	7	7,5	6,6
Ø Weiterbildungsinvestition / Jahr***	125.000	117.600	182.000	157.600
Ø Krankheitstage / MA	3,31	6,81	9,73**	10,25**
Fluktuation nach Schlüter-Methodik in %	24 %	19 %	13 %	14,5

Seite 20

Quelle: [Nachhaltigkeitsbericht](#), S. 20

Umweltschutz

Prinzip 7	Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen,
Prinzip 8	Initiativen ergreifen, um ein größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen und
Prinzip 9	die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern.

Als Zertifizierungsdienstleister für Umweltmanagementsysteme ist es uns ein besonderes Anliegen, die Umwelt zu schonen und unsere Umweltleistung zu verbessern, etwa durch eine nachhaltige Beschaffung oder das Vermeiden, Verringern und Kompensieren geschäftsbedingter CO₂-Emissionen.

Verantwortlich für Einführung und Überwachung des UMS ist der Geschäftsführer, die operative Steuerung obliegt dem Fachbereich Nachhaltige Entwicklung. Im Rahmen des betrieblichen Umweltmanagements beschäftigen wir uns mit der Reduktion vom Ressourcenverbrauch (Strom, Wärme, Papier, Wasser) und der Senkung betriebsbedingter Emissionen und Abfälle. Die umweltrelevanten Kennzahlen sind im Kapitel Umwelt des Berichtes in Detail präsentiert. Hier beschränken wir uns dementsprechend auf die analytische Auswertung der Trends.

Energieverbrauch:

Die Analyse des Energieverbrauchs zeigt uns deutlich, dass der Fokus auf der weiteren Sensibilisierung der Mitarbeiter liegt. Die ohnehin sehr eingeschränkten technischen Verbesserungsoptionen für die GUTcert als Mieter sind größtenteils bereits ausgeschöpft. Bereiche, auf die Einfluss genommen werden kann, wie etwa die Beschaffung energieeffizienter Geräte und die Installation von Steckerleisten, haben wir bereits in der vergangenen Berichtsperiode betrachtet. Dennoch werden alle neuen Mitarbeiter zu diesem Thema sensibilisiert.

Papierverbrauch

Papier ist ein wesentlicher Materialfaktor in unseren Büros. Um die Umwelt zu schonen, wird sowohl intern als auch für Kundenunterlagen ausschließlich Recyclingpapier mit dem Blauen-Engel-Logo eingesetzt – und das bereits seit 1997. Zur Nutzung von Mengenrabatten haben wir in den vergangenen Jahren konstant 150.000 Blatt Recycling-Druckerpapier bestellt. Während Büropapier im üblichen Zertifizierungsgeschäft immer weiter vermieden werden kann, stieg beispielsweise der Verbrauch in der Akademie. So werden Seminarunterlagen in geringen Auflagen bzw. geringem Umfang intern in schwarz-weiß gedruckt und nicht an Druckereien vergeben.

Abfall

An jedem Arbeitsplatz sowie in den Besprechungsräumen befinden sich Papierkörbe, die zweimal pro Woche geleert werden. In den Sanitärräumen und Teeküchen stehen Mülleimer zur Verfügung, die ebenfalls zweimal wöchentlich geleert werden.

Wenngleich wir bislang nicht in der Lage waren, Abfalltypen und -mengen im Detail zu bilanzieren, legen wir dennoch großen Wert auf eine umweltschonende Abfallentsorgung. Wir erhalten von unserer Hausverwaltung lediglich eine Jahresabrechnung. In den Nebenkosten ist ein Betrag für Abfallentsorgung enthalten. Das Engagement unserer Mitarbeiter, Küchenmüll nach Papier, Wertstoffen, Glas und Restmüll penibel zu trennen, wird durch unseren Vermieter leider konterkariert, da der Abfall in den Facility Räumen des Vermieters letztlich wieder zusammengeführt wird und hier lediglich nach Papier und Haushaltsmüll getrennt wird.

Auch wenn uns dieses Thema schon lange ärgert, bleiben wir hartnäckig und werden auch weiterhin das Gespräch mit dem Vermieter und anderen Entsorgern suchen, um eine umweltfreundlichere Abfallentsorgung in diesem Gebäudekomplex zu realisieren

CO₂-Emissionen

Reisen und damit verbundene Emissionen sind in unserem Geschäftsfeld unvermeidbar, bestimmen jedoch maßgeblich den CO₂-Fußabdruck der GUTcert. Aus diesem Grund erfassen wir seit Jahren unsere geschäftsrelevanten CO₂-Emissionen. In unsere Bilanzierung werden die Emissionen des Energieverbrauchs in den Berliner Büro- und Akademieräumen einbezogen, Reisetätigkeiten der GUTcert Auditoren und Akademie-Referenten und seit 2018 auch die Anreisen der Teilnehmer unserer drei größten Veranstaltungen (Innovationstag Zertifizierung, Auditoren-ERFA und Energie-Exzellenznetzwerk).

Durch diese Bereiche werden weit über 90% unseres CO₂-Fußabdrucks abgedeckt. Nicht bilanziert bleiben lediglich Emissionen, die durch die Arbeitswege unserer Mitarbeiter verursacht werden: (ÖPNV und Rad als Hauptverkehrsmittel) und der Materialverbrauch (Papier, Druck, Putzmittel etc.). Wir verzichten auf das Erfassen der reisebedingten Emissionen von Seminarteilnehmern und unserer Lieferanten (Catering, Kurierdienst etc.), um eine mögliche doppelte CO₂-Erfassung zu vermeiden: Viele unserer Kunden bilanzieren und kompensieren selbst die durch ihre Tätigkeit verursachten Emissionen.

Seit Jahren streben wir kontinuierlich danach, die Verkehrswege von Auditoren und Referenten durch die Vorgaben der Reisekostenrichtlinie so umweltfreundlich wie möglich zu gestalten. Durch gezielte Routenplanung und den regionalen Einsatz von Auditoren versuchen wir daher, Dienstreisedistanzen möglichst gering zu halten.

Auch im Büro und in der Akademie wurden in den letzten Jahren wichtige Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs erfolgreich umgesetzt, weswegen wir nun an unsere Grenzen kommen. Wir beziehen seit 2016 ausschließlich Grünstrom und unsere Managementbewertung von 2017/18 zeigt, dass wir keine weiteren großen Minderungspotenziale haben.

Der erfolgreiche Wachstumskurs der GUTcert spiegelt sich auch in der Anzahl an durchgeführten Audits wider. Somit stiegen auch die Reisetätigkeiten unserer Auditoren im Zeitraum 2017/2018 im Vergleich zum Vorjahr an. Seit 2018 erfassen wir zudem die Emissionen der Teilnehmenden an den drei Hauptveranstaltungen der Akademie. Der hier ausgewiesene Anstieg der Emissionen ist darauf zurückzuführen, dass 2017 nur eine Veranstaltung berücksichtigt wurde.

Die Emissionen durch Wärmeverbrauch 2017 sind im Vergleich zu 2016 gesunken. Dies liegt jedoch wesentlich an den Wetterbedingungen.

CO₂ -Kompensation

Im Interesse des Umweltschutzes kompensieren wir die unvermeidbaren CO₂-Emissionen. Die angefallenen Mengen wurden durch den Zukauf von atmosfair- Zertifikaten für ein von den Mitarbeitern ausgesuchtes Projekt „Biogas Support Programme“- Nepal (BSP-Nepal) kompensiert.

Das Programm baut Kleinbiogasanlagen für Haushalte im ländlichen Nepal und sorgt dadurch für eine umweltschonende Energieversorgung. Es richtet sich an Haushalte, die derzeit nicht-erneuerbare Energieträger (Feuerholz) zum Kochen verwenden. In Frage kommen Haushalte, die mindestens zwei Rinder, Büffel oder ähnliches Vieh besitzen, damit genügend Dung für einen kontinuierlichen Betrieb der Anlage anfällt.

Was passiert in der Biogasanlage und warum ist das gut? Durch Vergärung von Gülle und Wasser in der Anlage entsteht ein Gas, das über Rohre zu den Gaskochern in die Häuser der Familien geleitet wird.

Mehr zum Thema Umwelt und Klimaschutz im [Nachhaltigkeitsbericht](#), S. 21 ff.

Kennzahlen zum Handlungsfeld Umwelt, Energie und CO₂

Energieverbrauch absolut und relativ 2015 bis 2018

* Der Heizwärmebedarf 2018 liegt zu Redaktionsschluss nicht vor. Daher wird der Verbrauch des Vorjahres angenommen.

** Die Fläche beträgt konstant 1.055 m² seit 2015

*** 2015 lag ein Messfehler vor, daher wurde hier auf die Darstellung des Heizwärmebedarfs pro Fläche verzichtet.

Energieverbrauch	2015	2016	2017	2018
Stromverbrauch (kWh/Jahr)	31.065	32.137	33.263	31.374
Stromverbrauch (kWh) pro Mitarbeiter	535	560	559	537
Anteil erneuerbarer Energieträger (%)	98,6	100	100	100
Heizwärmebedarf (kWh/a)	30.972***	62.978	54.375	54.375*
Heizwärmebedarf pro Fläche** (kWh/m ²)	-	59,7	51,5	51,5

CO₂ Emissionen

* Die Werte für Emissionen aus Wärmeverbrauch 2018 beruhen auf Werten des Vorjahres.

** Durch ein atmosfair-Projekt wurden für 2019 noch weitere 230 t CO₂ im Voraus kompensiert.

CO ₂ Emissionen in kgCO ₂ e/a	2015	2016	2017	2018
Scope 2				
Emissionen aus Stromverbrauch	477	0	0	0
Emissionen aus Wärmeverbrauch	4.894	9.951	8.591	8.591*
Scope 3				
Emissionen aus Dienstreisen – Auditoren	157.000	138.000	152.046	160.261
Emissionen aus Dienstreisen – Referenten	-	11.000	11.074	9.013
Emissionen der Teilnehmer an 3 Hauptveranstaltungen	-	-	10.000	14.142
Gesamtemissionen aus Scope 2 & 3	162.370	158.950	181.712	192.007
Kompensierte Menge	160.000	160.000	182.000	200.000**

Quelle: [Nachhaltigkeitsbericht](#), S. 24

Wasserverbrauch



Papierverbrauch



Mit dem Rad zur Arbeit

Kennzahl	2016	2017	2018
Anzahl teilnehmender MA	15	12	10
Geradelte Kilometer pro Tag und Mitarbeiter	7,3	6,39	7,23
Geradelte Kilometer Gesamt	6.569	2.970	5.497
Eingesparte CO ₂ -Emission in kg	914	413	2.078

Quelle: [Nachhaltigkeitsbericht](#), S. 25

Korruptionsprävention

Prinzip 10 Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

Als Zertifizierungsgesellschaft gehört es zu unserem Grundverständnis, gesetzliche und freiwillige Verpflichtungen einzuhalten. Für das Zertifizierungsgeschäft ist darüber hinaus jedoch das Einhalten weiterer spezifischer Anforderungen ausschlaggebend: Die Verpflichtung zur Unabhängigkeit und die Unparteilichkeit unseres Handelns wird von uns im Rahmen unserer Managementpolitik konsequent adressiert.

Das Vertrauen in unsere Arbeit und unsere Zertifikate als Basis unserer Tätigkeit ist das Ergebnis jahrelanger, professioneller Arbeit. Wir legen Wert darauf, es täglich zu bestätigen und die Integrität und Reputation der GUTcert als Grundlage des Geschäfts einer Zertifizierungsgesellschaft zu wahren. Im Rahmen unseres **Compliance-Managements** erfassen und bewerten wir Risiken, besprechen sie mit unserem Beirat und suchen nach geeigneten Methoden, um sie zu kontrollieren.

Seit Ende 2018 ist bei der GUTcert ein Anti-Korruptionsmanagement etabliert. Die GUTcert Unternehmenspolitik wurde dementsprechend explizit in Bezug auf die Antikorruption ergänzt. Ein Anti-Korruptions-Verhaltenskodex wurde entwickelt. Dieser gilt für Mitarbeiter, Auditoren und Referenten gleichermaßen und wird im Rahmen der Verträge integriert. Kunden sind mithilfe der Geschäftsdokumentation explizit darauf hingewiesen. Im Jahr 2019 haben wir für alle Mitarbeiter und Auditoren eine Pflichtschulung zum Thema durchgeführt.

Um Korruption konsequent zu vermeiden, tun wir alles dafür, die fachlichen und sozialen Kompetenzen unserer Mitarbeiter, Referenten und Auditoren zu stärken, z.B. durch regelmäßige Erfahrungsaustausche oder Compliance-Schulungen. Dadurch befähigen wir sie, im Ernstfall standhaft zu bleiben und Beeinflussungsversuche als solche zu erkennen und zurückzuweisen. Darüber hinaus soll ein internes Whistleblowing Verfahren aufgebaut werden.

Alle zertifizierungsrelevanten Entscheidungen werden nach dem Vier-Augen-Prinzip gefällt. Auditoren verpflichten wir mit jedem Auditauftrag schriftlich zur Unabhängigkeit und überprüfen das auch. Unser Anspruch sind Zertifikate, auf die sich alle Stakeholder der GUTcert verlassen können. Im Berichtszeitraum gab es keine Vorfälle.

Weiterführende Informationen finden Sie im [Nachhaltigkeitsbericht](#), S.8-9